



Fraktion WiP / LE, Neues Rathaus N136 75175 Pforzheim

An

Herrn Oberbürgermeister Gert Hager  
Neues Rathaus  
Marktplatz 1  
75175 Pforzheim

**Fraktion WiP / LE**

Neues Rathaus  
Raum N136  
Marktplatz 1  
75175 Pforzheim

Tel.: 07231/ 39 4012

[wip.le@stadt-pforzheim.de](mailto:wip.le@stadt-pforzheim.de)

Pforzheim, 02. Februar 2015

**Antrag: Tagesstätte für psychisch erkrankte Menschen im Haus der seelischen Gesundheit im Martinsbau des Caritasverbandes e.V. Pforzheim**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hager;

der Stadtrat möge beschließen:

die Arbeit der Tagesstätte für psychisch erkrankte Menschen ausreichend zu bezuschussen, damit diese Arbeit über den 30. Juni 2015 hinaus fortgesetzt werden kann.

Es wird vorgeschlagen, die Personal- und Sachkosten für einen Stellenanteil in Höhe von 90% zu übernehmen. Gegebenenfalls ist in Gesprächen mit dem Landratsamt Enzkreis, der diese Arbeit derzeit zu 100% finanziert, und mit dem Träger der Maßnahme, dem Caritasverband e.V. Pforzheim, auch eine andere Höhe der Bezuschussung zu erzielen.

**Begründung:**

Die Tagesstätte für psychisch erkrankte Menschen im Gemeindepsychiatrischen Zentrum der Stadt Pforzheim und des Enzkreises wird seit dem 01.01.2012 vom Enzkreis zu 100% gefördert, weil er sich erhofft hat, dass dort für einen großen Kreis von Bewohnern mit psychischen Erkrankungen aus dem Enzkreis ein Ort für gemeinsame Begegnungen unter fachlicher Anleitung geschaffen werden kann.

Schließlich ist dieser Ort auch deswegen gewählt worden, weil an gleicher Stätte das Gemeindepsychiatrische Zentrum von Stadt und Enzkreis existiert. Sinn und Zweck eines solchen Zentrums ist es, dass sich dort alle relevanten Fachdienste (z.B. seitens der Agentur für Arbeit, Tagesklinik Eutingen, Fachärzte, therapeutische Dienste etc.) zu bestimmten Zeiten komprimiert versammeln, um gemeinsam mit den Klienten eine Ziel gerichtete Planung vornehmen zu können. Diese Zielsetzung ist deswegen bedeutsam, damit die Klienten nicht ständig von einem zum anderen Dienst geschickt werden müssen.

Tatsächlich wird das Tagesstättenangebot seit Bestehen von ca. rund 120 Betroffenen regelmäßig genutzt. Der Anteil der Betroffenen aus dem Enzkreis beträgt aber nur ca. 10 %. Ganz überwiegend nehmen Bewohner der Stadt Pforzheim dieses Angebot wahr, nämlich zu nahezu 90 % der Gesamtbesucherzahl.

Deswegen hat der Enzkreis versucht, die Stadt Pforzheim zu einer Kostenbeteiligung zu motivieren. Leider wurde seitens der Stadtverwaltung dieses Ansinnen negativ beschieden bzw. gar nicht darauf reagiert.



Aus diesem Grund wollte der Enzkreis seine Kostenerstattung per 31.12.2014 einstellen. Nur durch die massive Intervention der Caritas Pforzheim konnte dieser Schritt verhindert werden. Der Enzkreis erklärte sich letztmalig bis zum 30.06.2015 bereit, die Maßnahmenkosten zu finanzieren. Somit sollte der Stadt Pforzheim Gelegenheit gegeben werden, im Zuge der anstehenden Haushaltsberatungen doch noch eine Kostenbeteiligung zu gewähren.

Die Aufgabe dieser Arbeit hätte gravierende Auswirkungen auf die ambulante und vorbeugende Versorgungsstruktur für Menschen mit psychischer Erkrankung in unserer Stadt. Darauf hat auch der Ärztliche Leiter der Tagesklinik Eutingen, Herr Dr. Warmke, am 03.07.2014 im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Beschäftigung sehr entschieden hingewiesen. Schließlich ist die Arbeit der Tagesstätte der Caritas Pforzheim fachlich sehr anerkannt, andererseits benötigt besonders die erwähnte Zielgruppe dauerhaft eine solche Unterstützungsmaßnahme zur Gesundung bzw. Konsolidierung ihrer Gesamtverfassung. Wie Herr Dr. Warmke weiter ausführte, ist mit der Aufgabe dieses Angebotes mit weitreichenden negativen Folgen zu rechnen, da ein wesentlicher Baustein der Nachsorge ohne ausreichenden Ersatz wegfallen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Christof Weisenbacher  
Stadtrat für WiP

Wolfgang Schulz  
Stadtrat für WiP

Joachim Bott  
Stadtrat für Liste Eltern